

# INNOVATION FÜR EINE GRÜNE ZUKUNFT

STROM

BIO-DÜNGER

NATÜRLICHE  
KOHLENSÄURE

AGRAR  
RESTSTOFFE

BIO-LNG

SAUBERES  
WASSER



BIOGAS  
WIPPTAL



# Biogas Wipptal setzt grüne Akzente



## ÖKOLOGISCHE PIONIERARBEIT

Bereits im Jahre 2017 ist es Biogas Wipptal gelungen, einige innovative Verfahrensschritte in den Prozessablauf der Biogasanlage zu implementieren. Die hochmoderne Anlage ist somit in der Lage aus Wirtschaftsdünger und einem Teil des Gärrestes, hochwertigen Bio-Dünger aufzubereiten. Ein wichtiger Beitrag zur Lösung des Nährstoffproblems wurde damit bereits geleistet.

Biogas Wipptal wird seiner Vorreiterrolle gerecht und setzt nun erneut auf Nachhaltigkeit und Fortschritt. Mit dem aktuellen Projekt zur Produktion von Bio LNG (Liquid Natural Gas) und flüssig CO<sub>2</sub> trifft Biogas Wipptal den Nerv der Zeit und stellt damit nicht nur die Weichen für den Einsatz moderner und ökologischer Antriebsformen im Schwerverkehr, sondern festigt auch die Versorgungssicherheit regionaler Unternehmen mit flüssig CO<sub>2</sub> in Lebensmittelqualität. Erstmals entsteht in der Gemeinde Pfitsch bei Sterzing ein hochmodernes Biogas-Upgrade-System. Damit wird der ökologische Kreislauf der Biogasanlage intelligent geschlossen und Ressourcen optimal genutzt.

Biogas Wipptal GmbH hatte von Beginn an ambitionierte Ziele. Es sollte unsere Aufgabe sein, eine Lösung für das komplexe Problem der landwirtschaftlichen Überdüngung zu finden. Ein bisher ungelöstes Problem mit vielen offenen Fragen und kaum vorhandenen Lösungsansätzen die auch wirklich nachhaltig sind. Das herkömmliche Biogas Konzept war ein guter Ansatz, jedoch ging es uns nicht weit genug. Die Idee einer vollkommenen Verwertung von Mist und Gülle inklusive deren Inhaltsstoffe und dies bei maximalem Ressourcenschutz ließ uns nicht mehr los und war unser ständiger Begleiter während der gesamten Projektrealisierung. Heute wurde aus dieser Idee Wirklichkeit und aus einer Vision Realität. Als europäisches Vorzeigeprojekt dürfen wir heute nun zum zweiten Spatenstich ansetzen und mit Blick auf eine CO<sub>2</sub> neutrale Zukunft, ökologische Lösungen für den Schwerverkehr und der nachhaltigen Nutzung von CO<sub>2</sub> anbieten.

### **KLAUS STOCKER**

Biogas Wipptal GmbH  
Präsident des Verwaltungsrats

*„Alles, was gegen  
die Natur ist, hat auf die  
Dauer keinen Bestand.“*

Charles Darwin

# EU-FÖRDERUNG SEIT 2014

Über das Programm LIFE+ werden Projekte finanziert, die einen Beitrag zur Entwicklung und Durchführung der Umweltpolitik und des Umweltrechts der EU leisten. Dieses Programm erleichtert vor allem die Einbeziehung von Umweltaspekten in andere Politikfelder und trägt allgemein zur nachhaltigen Entwicklung in der Union bei. Das Programm LIFE+ ersetzt eine Reihe von Finanzierungsinstrumenten für die Umwelt, unter anderem das Vorläuferprogramm LIFE.

- Die EU fördert nicht die Biogasanlage selbst. Gefördert werden die Technik für die Gärrestaufbereitung, die Düngerherstellung, die Bio-LNG-Produktion und die Maßnahmen der Dekarbonisierung inklusive der Veredelung zur lebensmittelechten Kohlensäure
- Förderwürdig aus Sicht der EU sind die innovativen Techniken des Konzepts, die sich teilweise noch im Prototypstatus befinden.
- Es handelt sich um ein bisher einmaliges Gesamtkonzept eines regionalen Nährstoffmanagements (Nährstoffe gehen aus der Überschuss- in die Bedarfsebene).
- Die EU erwartet sich Multiplikationseffekte für andere vergleichbare Problemregionen im EU-Gebiet (Holland, Belgien, Deutschland, Spanien, Italien)



**Supported Project by EU Life+**  
LIFE12 ENV/IT/000671  
**OPTIMAL** - OPTImized nutrients MAnagement  
from Livestock production in Alto Adige



# FACTS

## WAS UNSERE BIOGASANLAGE KANN:



Jährliche **verarbeitete Menge** an **Wirtschaftsdünger** aus den milchviehhaltenden Betrieben von 150.000 Tonnen im Verhältnis 40% **Rindermist** und 60% **Rindergülle**.



### Produzierter Biodünger

30.000 Tonnen in **flüssiger Form** als Konzentrat.

3.500 Tonnen in **fester bzw. pelletierter Form**.



### Natürliche Kohlensäure

Jährlich 7.000 Tonnen flüssiges CO<sub>2</sub> in Lebensmittel Qualität.



### Grüner Bio-LNG Treibstoff

4.000 Tonnen verflüssigtes Bio-Methan LNG jährlich.

### Gereinigtes, sauberes Wasser

Durch die Entwässerung des Rindermists werden jährlich 40.000 Tonnen reines Wasser in den Pfitscher Bach zurückgeführt.



### Energie

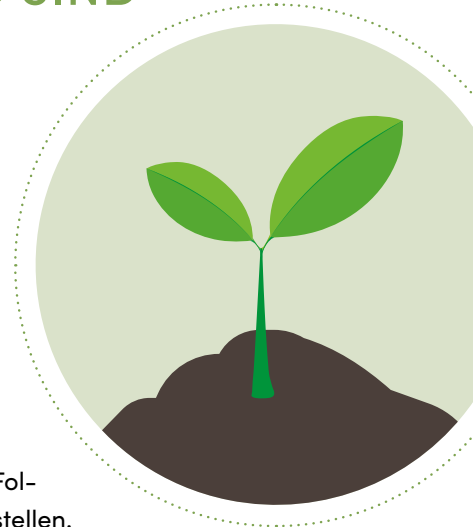
Die Energieversorgung der Anlage wird mit einem BHKW gewährleistet das 10,1 Millionen KWh im Jahr erneuerbare elektrische Energie und 12 Millionen KWh thermische Energie produziert.



# VISION

## WARUM BIOGASANLAGEN FÜR UNSERE UMWELT WICHTIG SIND

Die maximale Anzahl der Tiere wird vom Gesetzgeber in der sogenannten GVE Verordnung festgeschrieben. Eine klare Eingrenzung der Massentierhaltung soll dafür sorgen, dass eine Überdüngung der Böden vermieden wird. Gerade in Bergregionen zeigt sich, dass aufgrund der Steilhänge eine gleichmäßige Verteilung der landwirtschaftlichen Nährstoffe nur bedingt möglich ist. Die Überdüngung von steilen Wiesen kann zudem das Risiko von Hangrutsch begünstigen. Studien belegen, dass die Nitratbelastung der Böden rund um Bauernhöfe ungleich höher ist als die restlichen Flächen. Erhöhte Nitratwerte im Grundwasser sind die Folge und können somit eine Gefahr für unsere Gesundheit darstellen.



Biogas Wipptal bearbeitet ausschließlich Stallmist und Gülle, keinerlei Energiepflanzen wie z.B. Getreide werden hier verarbeitet. Auch werden im Einzugsgebiet keine Präventivmedikamente oder physiologisch wirkende Substanzen in der Tiermast eingesetzt. Medikamente werden nur zu therapeutischen Zwecken durch einen Tierarzt verabreicht.

## GASE AUS RINDERMIST UND DEREN VERWERTUNG

Mist und Gülle erzeugen Treibhausgase wie Methan und  $\text{CO}_2$ , welche auf den Weideflächen ungenutzt in die Atmosphäre entweichen. Biogasanlagen können diese Gase in Form von Biogas verwerten und mithilfe speziellen Aggregats dem sogenannten BHKW in elektrische Energie umwandeln. Auch hier geht Biogas Wipptal einen neuen Weg und extrahiert mittels moderner Membrantechnologie das Methan und das  $\text{CO}_2$  aus dem Biogas. Die beiden gewonnenen hochreinen Gase werden zur Erzeugung von verflüssigten Methan LNG und Kohlensäure aufwendig weiterverarbeitet. Die dabei benötigte Energie kann aus dem eigenen Biogas-generator  $\text{CO}_2$  neutral genutzt werden.





# TECHNOLOGIE

## BIOGAS WIPPTAL SETZT AUF EINZIGARTIGE TECHNOLOGIE FÜR DEN GEWÄSSERSCHUTZ

Biogasanlagen verarbeiten Mist und Gülle mittels Gärverfahren zu Dünger und erzeugen damit gleichzeitig erneuerbare Energie. Eine Überdüngung der Hofflächen kann damit vermieden werden, wodurch unser Grundwasser geschützt wird. Biogas Wipptal unterscheidet sich von herkömmlichen Biogasanlagen und reinigt den extrahierten Wasseranteil der Gülle mittels des einzigartigen Systems der Umkehrosmose so sauber, bis das Wasser schadstofffrei dem örtlichen Bach zugeführt werden kann. Der daraus gewonnene feste Bestandteil aus Mist und Gülle wird vergoren und zu Bio zertifizierten Düngerpellets und zu Flüssigdünger verarbeitet.







# So arbeitet die Biogasanlage Wipptal

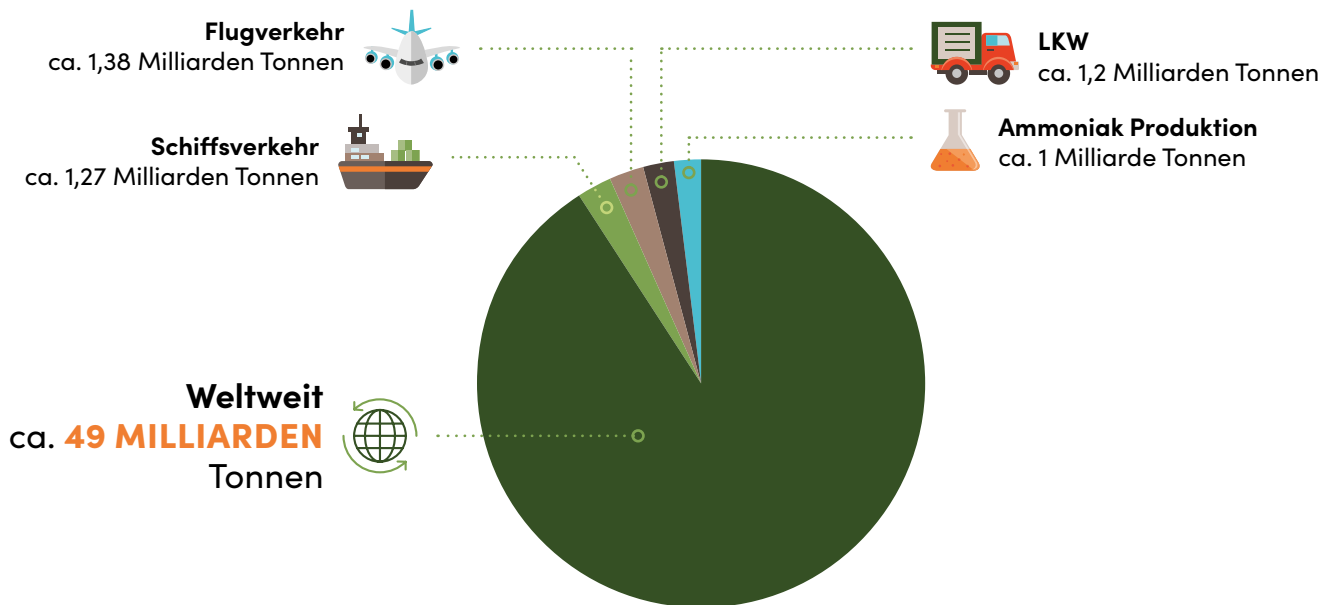




# DEKARBONISIERUNG

Um die Klimaerwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen, dürfen global nur mehr rund 355 Gigatonnen CO<sub>2</sub> in die Atmosphäre gebracht werden. Das ist ein ambitioniertes Ziel. Beim aktuellen Verbrauch ist dieses CO<sub>2</sub>-Budget bereits in knapp acht Jahren erschöpft. Die Europäische Union hat ein klares Bekenntnis zur Dekarbonisierung abgegeben und unterstützt Biogas Wipptal im Kampf gegen CO<sub>2</sub>, welches durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe freigesetzt wird.

## CO<sub>2</sub> AUSSTOSS IN MILLIARDEN TONNEN PRO JAHR



Ammoniak hat in diversen Bereichen der Technik eine große Bedeutung. Der größte Teil des Ammoniaks wird für die Herstellung von synthetischen Düngemitteln, dem sogenannten Kunstdünger verwendet. Weitgehend unbekannt ist jedoch, dass die Herstellung von Ammoniak, einen signifikanten Teil der globalen CO<sub>2</sub>-Emissionen verursacht. So werden pro Tonne erzeugten Ammoniak, ca. 1,9 t CO<sub>2</sub> freigesetzt. Weltweit verursacht die Herstellung von Ammoniak ca. 2% der gesamten CO<sub>2</sub>-Emissionen. Dies entspricht in etwa 1.000.000.000 Tonnen CO<sub>2</sub>. Der weltweite Strassengüterverkehr verursacht vergleichsweise 1.200.000.000 Tonnen.

**3.000.000 KG  
WENIGER CO<sub>2</sub>**

Ausstoß durch  
die Nutzung von  
**ORGANISCHEM  
DÜNGER**

Biogas Wipptal kann mit seinem **organischen Dünger** aus natürlicher Herstellung, den nötigen Einsatz von Kunstdünger aus Ammoniak reduzieren. Dadurch ergibt sich ein **Einsparungspotenzial** von bis zu **3.000.000 kg CO<sub>2</sub> im Jahr**.



**9.000.000 KG  
WENIGER CO<sub>2</sub>**

Ausstoß aus fossiler  
Verbrennung durch  
die Nutzung von  
**BIO-LNG**

Durch die Produktion von rund 9.000 kg **Bio-LNG** am Tag, können rund 100 LKWs nahezu CO<sub>2</sub> neutral benützt werden. Ein durchschnittlicher LKW stößt rund 900 g/km aus. Bei einer mittleren Kilometerleistung von 100.000 km im Jahr werden ca. 90.000 kg CO<sub>2</sub> durch Verbrennung fossiler Energieträger je LKW freigesetzt. Bei einer angenommenen Anzahl von 100 LKWs können durch die **Nutzung von Bio-LNG** rund **9.000.000 kg an CO<sub>2</sub>** aus fossiler Verbrennung **eingespart** werden.



**40.000 KG  
WENIGER CO<sub>2</sub>**

Ausstoß durch die  
Nutzung von  
**TROCKENEIS** als  
Transport-  
kühlung

Durch die regionale Produktion von natürlichem Kohlendioxid kann ebenfalls ein beträchtlicher Anteil an CO<sub>2</sub> Emissionen eingespart werden. Ein Teil der gewonnenen Kohlensäure wird in -79 °C **kaltes Trockeneis** umgewandelt. Eine neue Form der Transportkühlung auf rein natürlicher Basis wird dadurch geschaffen. Gerade mit dem Einzug neuer Antriebsformen für Nutzfahrzeuge, wie **LNG** und **Wasserstoff**, werden Diesel betriebene Kühlaggregate zunehmend unattraktiver. Trockeneis gewährleistet nicht nur eine nahtlose Kühlkette auf natürlicher Basis, sondern ist auch im Gegensatz zu Kühlaggregaten geräuschlos. Durch Trockeneis kann ein durchschnittlicher CO<sub>2</sub> Ausstoß von rund 6,5 kg/Stunde vermieden werden. Bei einer angenommenen Anzahl von 50 LKWs mit Trockeneiskühlung, können dadurch jährlich ca. **40.000 kg CO<sub>2</sub> Ausstoß vermieden** werden.

**- 12.040.000 KG  
CO<sub>2</sub> IM JAHR**

**Biogas Wipptal** hat insgesamt die Kapazität, vorwiegend im Bereich der Landwirtschaft und im Transportsektor, eine **CO<sub>2</sub> Einsparung** von rund **12.000.000 kg** zu erwirken.

# TROCKENEIS

## DAS EIS DER ZUKUNFT

Unter Trockeneis versteht man festes Kohlendioxid, auch bekannt als festes  $\text{CO}_2$ . Bei Komprimierung unter hohem Druck entstehen Trockeneisblöcke oder Pellets in unterschiedlichen Größen.

Bei der Nutzung gehen diese direkt vom festen in den gasförmigen  $\text{CO}_2$ -Zustand über, ohne dass Trockeneis flüssig wird. Dabei wird Sauerstoff verdrängt.

Trockeneis eignet sich ideal zum Kühlen von Molkerei-, Fleisch-, Gefrier- und anderen leicht verderblichen Lebensmittelprodukten während des Transports. Auch in der Lebensmittelverarbeitung spielt es eine wichtige Rolle, beispielsweise zum Kühlen wärmeempfindlicher Stoffe, während des Mahlens von Lebensmitteln. In den letzten Jahren wird Trockeneis vermehrt zur Kaltmazeration in der Weiß- und Rotweinbereitung verwendet. Dieses Verfahren kann dazu genutzt werden, Körper, Dichte und Komplexität des Weines passend zum jeweiligen Weinprofil zu gestalten.

Trockeneis eignet sich zudem ideal zum Reinigungsstrahlen von hochsensiblen Oberflächen, z.B. bei Produktionsanlagen mit keimfreiem Reinigungsergebnis und das ganz ohne Anwendung von Chemie.







# BIWI BIO DÜNGER

Bio Dünger Pellets und Flüssigdünger besitzen einen hohen Anteil an Nährstoffen. Vergorener Rindermist eignet sich daher hervorragend als Dünger. Das wussten bereits unsere Großeltern. Wegen des strengen Geruchs haben bisher viele auf den wertvollen Stallmist verzichtet. Wir haben nun die Lösung!

Der Pellets Dünger von BIWI gilt aufgrund seiner Herkunft und der nachhaltigen Verarbeitung als ein offiziell anerkannter Bio Dünger. Mehr Informationen unter [www.Biwi.it](http://www.Biwi.it)

#### **Anwendungsbereiche:**

Bio Dünger eignen sich besonders für spezifische Anwendungen, z.B. für Balkonblumen, öffentliche Grünanlagen und Blumenbeete sowie für den Gemüse- und Gartenbau und im großflächigen Obst- und Weinbau.



*offizielle Registrierung als biologisches Düngemittel (Registrierungsnummer 0029096/20)*







Der Name BayWa steht für Innovation und Nachhaltigkeit. Unser Engagement im Bereich der regenerativen Energien und beim Schutz natürlicher Ressourcen unterstreicht diesen Grundgedanken. Gerade deshalb bewerten wir unsere Lieferanten nicht nur nach der Qualität der Produkte, sondern auch nach Art der Herstellung. Biogas Wipptal bringt mit seinem organischen Dünger und einem besonders zukunftsorientierten Konzept all diese Voraussetzungen mit. Der BIWI Dünger von Biogas Wipptal erzeugt keine Auswaschungen von Nährstoffen, wie z.B. Nitrat, und schont damit das Grundwasser und somit die Qualität der Bäche und Flüsse. Neben dem wertvollen Beitrag für die Umwelt verbessern BIWI Dünger den Humusgehalt des Bodens, fördern damit die CO<sub>2</sub>-Speicherung im Boden sowie das gesamte Bodenleben. Die BIWI Dünger sind ausgezeichnet für den Einsatz im Wein-, Obst- und Gemüsebau geeignet.

**JOSEF MARTIN BAUER**

Leiter Pflanzenbauberatung  
BayWa AG



Wir von der Landwirtschaftlichen Hauptgenossenschaft bewerten unsere Handelsprodukte kritisch und setzen auf Innovation, Qualität und Nachhaltigkeit. Auch Düngerprodukte müssen diesen Standards gerecht werden, bevor sie den Weg in unsere Verkaufsregale finden. Unsere Mitglieder und Kunden, die zwischen einem breiten Sortiment auswählen können, besinnen sich gerade in solchen Zeiten auf unsere regionalen Produkte. Mit dem BIWI Dünger von Biogas Wipptal bieten wir unseren Kunden den ersten natürlichen und geruchslosen Dünger «Made in Südtirol» an. Gärten und Obstwiesen können damit auf eine natürliche und umweltschonende Art bearbeitet werden.

**MICHAEL PUNTAIER**

Koordinator Detailhandel  
der Landwirtschaftlichen  
Hauptgenossenschaft Südtirol







# INNOVATIVE WASSER- AUFBEREITUNG

Gülle und Mist besitzen einen hohen Wasseranteil. Biogas Wipptal hat ein bislang neuartiges System integriert, welches in der Lage ist, das Wasser zu extrahieren und aufzubereiten. SLURLESS 100 ist eine innovative Anlage, die sowohl direkten als auch modifizierten Kuhdünger sowie Schmutzwässer behandeln kann. Das Verfahren basiert auf einer Reihe von mechanischen Trenn- und Aufkonzentrierungsschritten mittels Fest- Flüssigtrennung und dem Prinzip der Umkehrosmose. Als Ergebnis entsteht sauberes Wasser, welches einem Oberflächengewässer zugeführt werden kann.





Das Italienische Biogas-Konsortium rät seinen Mitgliedern zu möglichst natur- und umweltschonenden Produktionsprozessen. Das Projekt der Firma Biogas Wipptal erfüllt diese Voraussetzungen, da es bis ins Detail Umweltbelange berücksichtigt. Durch die Integration einer Wasseraufbereitungsanlage zur Reinigung des aus dem Mist und der Gülle entnommenen Permeats, wird das gewonnene Wasser so sauber gereinigt, dass es einem Oberflächen Gewässer zugeführt werden kann. Als Agronom kann ich den Einsatz der Anlagenbetreiber, innovative und integrierte Lösungen zum Schutz der Umwelt zu finden, nur hervorheben.

**GUIDO BEZZI**

Leitung Bereich Agrarwirtschaft  
im Konsortium der italienischen  
Biogasanlagen CIB

# BIO-LNG

## DER ÖKO-TREIBSTOFF MIT POTENZIAL

Luftverschmutzung und die Emission von Treibhausgasen sind globale Probleme, die durch den Einsatz neuer nachhaltiger Technologien gelöst werden können und so den Güterverkehr umweltfreundlicher gestalten. Mit Bio-LNG (Liquefied Natural Gas) ist es uns heute möglich, die ökologischen Vorteile von Methangas, dem umweltfreundlichsten Kraftstoff für Verbrennungsmotoren, optimal zu nutzen:

1. Verbesserte Luftqualität durch nahezu null Emissionen (70 % weniger Stickoxide, 99 % weniger Rußpartikel, 90 % weniger methanfreies HC als von der Euro-VI-Norm gefordert)
2. Positiver Einfluss auf die globale Erwärmung durch erhebliche Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen (etwa 15 % weniger als ein vergleichbares Dieselfahrzeug, bis zu 95 % weniger bei Biomethan-Betrieb)

3. Enorme Lärmreduzierung für den Lieferbetrieb in Stadtzentren und bei Nacht

Die Schadstoffbilanz und der daraus resultierende CO<sub>2</sub>-Fussabdruck bei der Produktion von LNG wird oftmals unterschätzt, denn nur durch eine ökologische Produktion ist es auch tatsächlich möglich einen nahezu CO<sub>2</sub> neutralen Treibstoff zu schaffen.

Biogas Wipptal hat sich daher dazu entschlossen auf ein neuartiges System zu setzen. Mit dem sogenannten „Sterling“-Verfahren kann auf den Zusatz von Kältemitteln, wie z.B. Stickstoff beim Kühlprozess des Methangases auf rund -164 °C Gänzlich verzichtet werden. Die Vielzahl der dafür nötigen Kompressoren, werden ausschließlich mit Öko Strom aus dem hauseigenem BHKW gespeist.

### Anwendungsbereiche:

- Treibstoff im Schwerverkehr (ab 3,5 Tonnen) und im Schiffsverkehr



In den nächsten Jahren wird umweltverträgliche Mobilität landesweit eine immer größere Rolle spielen. Für den privaten Personenverkehr wird gasförmiges Biomethan eine umweltschonende „Brückentechnologie“ darstellen, um die Luftverschmutzung in den Städten zu reduzieren. Für den Schwerverkehr hingegen wird der Treibstoff der Zukunft – als Alternative zum Dieseltreibstoff – flüssiges Biogas (LNG) und, entsprechend erneuerbar, verflüssigtes Biomethan sein. Das Projekt der Biogas Wipptal, welches pro Tag die Produktion von 9 t von Bio-LNG vorsieht, geht genau in diese Richtung und kann dadurch einen wesentlichen Beitrag zur Dekarbonisierung des Verkehrssektors leisten.

### LORENZO MAGGIONI

Leitung Bereich R&S im Konsortium der italienischen Biogasanlagen CIB



Der Klimawandel verlangt, neue Wege wirtschaftlicher Aktivitäten zu beschreiten, um den Zielen nachhaltiger Bewirtschaftungsweise und Klimapolitik zu entsprechen. Bezogen auf die Berglandwirtschaft bedeutet dies, den Kreislauf im Düngermanagement zu schließen. Die Verarbeitung zu nachhaltigen Düngerprodukten, wie es die Biogas Wipptal vormacht, bildet einen wesentlichen Beitrag. Auch das entstehende Biogas, eine nachhaltige, erneuerbare Rohstoffquelle, kann mit neuen

Technologien im Verkehrsbereich, vor allem im Schwerverkehr, als nachhaltiger Treibstoff effizient genutzt werden, sei es als Bio-LNG oder auch als grüner Wasserstoff. Damit werden die Emissionen von Schadstoffen und von CO<sub>2</sub> auf ein Minimum reduziert und erfüllen sämtliche Vorgaben für den Klimaschutz. CO<sub>2</sub> aus dem Biogas ist klimaneutral, da es aus erneuerbaren und nicht aus fossilen Quellen stammt.

**DR. WALTER HUBER**

Umwelt- und Wasserstoffexperte

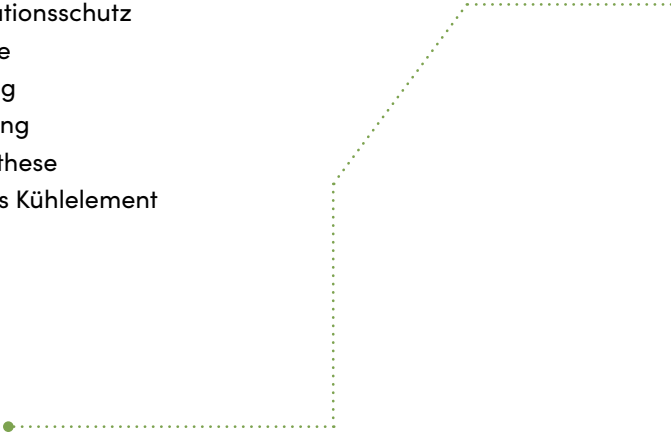


# NATÜRLICHE KOHLENSÄURE

## IN LEBENSMITTELQUALITÄT

Das farblose, geruchs- und geschmacksneutrale sowie nicht brennbare Gas wird jedoch in den unterschiedlichsten industriellen Bereichen und im Haushalt umweltneutral eingesetzt. Dank des Einsatzes moderner Technologie, erfüllt das aus dem Biogas gewonnene hochreine verflüssigte Kohlendioxid die Qualitätsstandards internationaler Getränke- und Lebensmittelhersteller. Die Anwendungsmöglichkeiten von hochreinem verflüssigtem CO<sub>2</sub> reichen von der Versetzung von Getränken mit Kohlensäure über CO<sub>2</sub> Anreicherung im Gewächshaus zur Beschleunigung der Photosynthese bis hin zur Trockeneisproduktion.

### Anwendungsbereiche:

- **Weinproduktion** Kaltmazeration und Oxydationsschutz
  - **Getränkeindustrie** Zugabe und Kohlensäure
  - **Lebensmittelindustrie** Antiseptische Wirkung
  - **Wasseraufbereitung** pH-Wert Neutralisierung
  - **Pflanzenzucht** Unterstützung der Photosynthese
  - **Transportkühlung** Trockeneis als natürliches Kühlelement
- 





Der Begriff CO<sub>2</sub> erfreut sich heutzutage zwar einem hohen Bekanntheitsgrad jedoch vorwiegend nicht im positiven Sinn. Wir von Tyrol Ice GmbH nutzen täglich hochreines CO<sub>2</sub> in flüssiger Form für unsere Kunden der Kellereiwirtschaft und der Lebensmittelindustrie. Bis anhin waren wir gezwungen zwischen umweltbedenklichen chemisch hergestellten CO<sub>2</sub> aus Italien oder dem Natürlichen aus dem fernen Ungarn zu wählen. Mit der ersten natürlichen CO<sub>2</sub> Quelle im Alpenraum, hat uns Biogas Wipptal die Entscheidung abgenommen. So können wir zukünftig auf das CO<sub>2</sub> aus der Ammoniakproduktion oder von langen umweltbelastenden Transporten verzichten. Damit hat Biogas Wipptal nicht nur allen CO<sub>2</sub> verarbeitenden Unternehmen der Region zu einem Wettbewerbsvorteil verholfen, sondern auch einen wichtigen Beitrag für die Umwelt geleistet.

**JOHANNES DAUM**

Vertriebsleiter Tyrol Ice GmbH



# GRÜNE ENERGIE

Biogas Wipptal produziert mit seinem Biogas BHKW ca. 10,1 Mio. Kilowatt Energie. Damit werden alle Anlagen zur Produktion von LNG und flüssigem CO<sub>2</sub> mit selbst hergestelltem Strom gespeist. Erstmals ist es damit Biogas Wipptal in Zusammenarbeit und mit tatkräftiger Unterstützung des Europäischen Förderprogramms EU Life gelungen, eine völlig autarke Produktionsanlage für Bio Dünger, LNG und flüssigem CO<sub>2</sub>, im Herzen der Alpen zu realisieren.





# SO NAH - IM HERZEN EUROPAS

Biogas Wipptal befindet sich bei Sterzing im Wipptal in der Nähe des Brennerpasses und der Grenze zwischen Österreich und Italien.

Durch direkte Anbindung an die Hauptverkehrsachse Deutschland, Österreich und Italien werden kurze Transportzeiten ermöglicht und so können Städte wie München, Zürich, Mailand und Bologna in weniger als 3 Autostunden angefahren werden. Um dem Thema Umweltschutz gerecht zu werden, betreibt Biogas Wipptal in Kürze selbst eine betriebseigene LNG Tankstelle und baut seinen eigenen Fuhrpark mit LNG angetriebenen LKWs aus. Die nahegelegene Verladestation ROLA bietet zusätzliche Anreize für einen nachhaltigen Warentransport von und nach Sterzing.



Herausgeber:  
Biogas Wipptal GmbH · Eisackstraße 21, 39049 Pfitsch (BZ)  
[biogas-wipptal.it](http://biogas-wipptal.it)



**Supported Project by EU Life+**  
LIFE12 ENV/IT/000671  
OPTIMAL  
**OPT**imized nutrients **MA**nagement  
from **L**ivestock production in Alto Adige